

Weiterbildungskonzept
Gynäkologische Senologie

Brustzentrum Schaffhausen - Wetzikon
Standort Schaffhausen

und

Brustkrebszentrum am Kantonsspital Schaffhausen

Version 1 erstellt: Katrin Breitling 1.1.2019, genehmigt: Markus Eberhard 1.2.2019
Version 1.1 aktualisiert: Katrin Breitling 1.3.2023
Version 1.2 aktualisiert: Katrin Breitling 31.03.2024
Version 1.3 aktualisiert Katrin Breitling 01.04.2026

Inhaltsverzeichnis

1. Angaben zur Weiterbildungsstätte	4
1.1. Name und Adresse der Weiterbildungsstätte	4
1.2. Anerkannte Weiterbildungsstätte des SIWF	4
1.3. Besondere Merkmale der Weiterbildungsstätte	4
1.4. Kennzahlen des Brustkrebszentrums am Kantonsspital Schaffhausen 2025	4
1.5. Weiterbildungsnetz mit anderen Weiterbildungsstätten	5
1.6. Weiterbildungsverbund	5
1.7. Weitere nicht formalisierte Weiterbildungs Kooperationen	5
1.8. Anzahl der Weiterbildungsstellen	5
2. Ärztliche Stellen	6
2.1. Leiter der Weiterbildungsstätte	6
2.2. Stellvertreter des Leiters der Weiterbildungsstätte	6
2.3. Koordinator der Weiterbildungsstätte	6
2.4. Andere an der Ausbildung beteiligte Ärzte	6
2.5. Verhältnis Weiterzubildende zu Lehrärzten	6
3. Einführung bei Stellenantritt	6
3.1. Persönliche Begleitung	6
3.2. Notfalldienst/Bereitschaftsdienst	7
3.3. Administration	7
3.4. Qualitätssicherungsmassnahmen und Patientensicherheit	7
3.5. Klinikspezifische Richtlinien	7
4. Weiterbildungsinhalt gemäss Ziffer 3 des Weiterbildungskatalogs	7
4.1. Lernziele gynäkologische Senologie	7
4.1.1. Lernziele 1. Weiterbildungsjahr	7
4.1.2. Lernziele 2. Weiterbildungsjahr	7
4.1.3. Lernziele 3. Weiterbildungsjahr	8
4.2. Operationskatalog	8
4.3. Rotationen / Hospitationen	8
4.4. Strukturierte Weiterbildungen intern und extern	9
4.4.1. Wochenprogramm intern	9
4.4.2. Strukturierte Weiterbildungen extern	9
4.5. Forschungstätigkeit	10

5. Evaluationen.....	10
5.1. Arbeitsplatzbasierte Evaluationen.....	10
5.2. Probezeitgespräch.....	10
5.3. Evaluationsgespräch.....	10
5.4. Weitere Gespräche.....	10
6. Bewerbung.....	11

1. Angaben zur Weiterbildungsstätte

1.1. Name und Adresse der Weiterbildungsstätte

Brustzentrum am Kantonsspital Schaffhausen

Leistungszentrum Frau und Kind

Geissbergstrasse 81

CH-8208 Schaffhausen

Telefon: 0041 52 634 23 15

Webseite: <https://www.spitaeler-sh.ch/Kliniken-Fachzentren/Frauen-Kinder/Brustzentrum>

1.2. Anerkannte Weiterbildungsstätte des SIWF

Die Frauenklinik der Spitäler Schaffhausen ist bereits eine anerkannte Weiterbildungsstätte für die Weiterbildung zum Facharzt Gynäkologie und Geburtshilfe sowie für den Schwerpunkt operative Gynäkologie und Geburtshilfe gemäss Weiterbildungsordnung (WBO) des SIWF vom 01. Juli 2014, letzte Revision vom 09. September 2021, akkreditiert durch das Eidgenössische Departement des Innern am 31. August 2018. Die Frauenklinik besitzt den Weiterbildungsauftrag für 3 Jahre gemäss aktueller Weiterbildungsordnung des SIWF und ist als B-Klinik dem „Netzwerk Aare“ angeschlossen.

1.3. Besondere Merkmale der Weiterbildungsstätte

Die Spitäler Schaffhausen betreuen die Bevölkerung der Region in erweiterter Grundversorgung. Auf der interdisziplinären Abteilung werden Frauen aus dem gesamten Spektrum der Frauenheilkunde behandelt. Schwerpunkte bieten dabei die minimal-invasive Chirurgie und die Behandlung von Patientinnen mit Endometriose sowie die Diagnostik, Therapie und Nachsorge bei Frauen und Männern mit Mammakarzinom. 2016 wurde die Frauenklinik als klinisches Endometriosezentrum zertifiziert und 2020 rezertifiziert mit Upgrade zum klinisch-wissenschaftlichen Endometriosezentrum. Als Partner des 2019 neu gegründeten Brustzentrums Schaffhausen-Wetzikon wurde das Brustzentrum am Kantonsspital Schaffhausen nach den Kriterien der Krebsliga Schweiz (KLS) und der Schweizer Gesellschaft für Senologie (SGS) 2022 zertifiziert und 2026 re-zertifiziert. Mit der Zertifizierung des Standortes Schaffhausen nach Kriterien der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) 2025 ist das Brustkrebszentrum am Kantonsspital Schaffhausen doppelzertifiziert.

1.4. Kennzahlen des Brustkrebszentrums am Kantonsspital Schaffhausen 2025

Kennzahlen	Anzahl
Ambulante Patientinnen und Patienten im Brustzentrum	3266
davon genetische Beratungen	45
Durchgeführte Mammographien - gesamt	4230
Stanzbiopsien (Radiologie und Senologie)	213
Stationäre Patientinnen und Patienten	80
davon Primärfälle	79
davon Rezidive	1
davon Revisionen	1
Plastisch-chirurgische Operationen inkl. Rekonstruktionen	36
davon mit Eigengewebe	10
Nuklearmedizinische Markierungen von Sentinel-Lymphknoten	51
davon detektiert	51
Patienten mit durchgeführter Chemo-, Antikörper- oder Immuntherapie neoadjuvant, adjuvant, palliativ	71
Patienten in Studien eingeschlossen	10

1.5. Weiterbildungsnetz mit anderen Weiterbildungsstätten

Für pathologische Befundungen und radioonkologische Therapien besteht ein Kooperationsvertrag mit dem Brustzentrum des Kantonsspitals Winterthur. Die Tumorkonferenzen erfolgen wöchentlich via Videokonferenz. Einmal jährlich findet eine gemeinsame Sitzung zur Aktualisierung gemeinsamer Behandlungsabläufe (SOP's) betreffend Radioonkologie, Pathologie und medizinischer Onkologie statt. Zudem wird einmal jährlich eine gemeinsame Fortbildung zu senologischen Themen organisiert und durchgeführt. Es bestehen Kooperationsverträge mit einer niedergelassenen Psychoonkologin, der Genetica AG für genetische Befundungen und Beratungen, der Krebsliga Schaffhausen zur sozialen Unterstützung und Palliativpflege im Rahmen des Palliativkonzeptes des Kantons Schaffhausen sowie mit dem Forschungsnetzwerk der SAKK. Rotationen über insgesamt 6 Wochen zur Erlangung der Kompetenzen in den genannten Bereichen sind im Rahmen der 3jährigen Weiterbildung vorgesehen.

1.6. Weiterbildungsverbund

Das Brustzentrum am Kantonsspital Schaffhausen ist einer von zwei Standorten des Brustzentrums Schaffhausen-Wetzikon. Die Zusammenarbeit zwischen den beiden Standorten ist vertraglich geregelt mit dem Ziel, die Behandlung und Betreuung von Patientinnen und Patienten mit Brusterkrankungen im Einzugsgebiet beider Spitäler gemäss den Vorgaben aus dem Anforderungskatalog zur Zertifizierung nach den Kriterien der Krebsliga Schweiz (KLS) und der Schweizer Gesellschaft für Senologie (SGS) sicherzustellen. Beide Partner verfügen über gemeinsame Behandlungsleitlinien (SOP's) und führen die wöchentliche Tumorkonferenz per Videokonferenz regelmässig gemeinsam durch. Für jeden Standort ist eine Standortleiterin definiert:

Dr. med. Deborah Admaty	Standortleitung am Brustzentrum Schaffhausen und Leiterin des Brustzentrums Schaffhausen-Wetzikon, Arbeitspensum 90%
Dr. med. Stefan Paepke	Standortleitung am Brustzentrum GZO Spital Wetzikon und Stv. Leiter des Brustzentrums Schaffhausen-Wetzikon, Arbeitspensum 100%

Pro Quartal, somit 4mal jährlich, erfolgt eine gemeinsame Sitzung des Leitungsgremiums mit Vertretern beider Standorte, bestehend aus der Zentrumsleitung, je einem Vertreter der Kernteammitglieder, den Datamanagerinnen und Breast Care Nurses mit Qualitätszirkel und Morbiditäts- und Mortalitätskonferenz. Jährlich wird ein gemeinsamer Jahresbericht veröffentlicht mit gemeinsamen Kennzahlen und auf der Webseite des Brustzentrums <https://www.brustzentrum-sh-gzo.ch> publiziert. An beiden Standorten kann die Weiterbildung für den Schwerpunkt gynäkologische Senologie erfolgen. Eine Rotation der Weiterbildungsassistenten ist im Rahmenvertrag bereits vertraglich geregelt und vorgesehen innerhalb der 3jährigen Weiterbildungszeit.

1.7. Weitere nicht formalisierte Weiterbildungskooperationen

Weitere Weiterbildungskooperationen, als die erwähnten, bestehen nicht.

1.8. Anzahl der Weiterbildungsstellen

Mit der Weiterbildung für den Schwerpunkt gynäkologische Senologie soll die Kandidatin / soll der Kandidat Kenntnisse und Fähigkeiten erwerben, die sie / die ihn befähigen, in eigener Verantwortung im Spezialgebiet der Senologie tätig zu sein. Entsprechend der geforderten operativen Anforderung gemäss Ziffer 3.2. zum Anhang 6 des Weiterbildungsprogramms stellt das Brustzentrum am Kantonsspital Schaffhausen eine fachspezifische Weiterbildungsstelle. Die designierte Weiterbildungsassistentin / der designierte Weiterbildungsassistent übt dabei mindestens 50% ihres / seines Arbeitspensums fachspezifisch im Spezialgebiet Senologie aus. Die Weiterbildung kann grundsätzlich auch in Teilzeit absolviert werden.

2. Ärztliche Stellen

2.1. Leiter der Weiterbildungsstätte

Dr. med. Katrin Breitling, katrin.breitling@spitaeler-sh.ch

Pensum: 100%

Funktion: Chefärztin Frauenklinik und Leistungszentrum Frau und Kind seit 01.07.2023

Facharzttitel: Fachärztin Gynäkologie und Geburtshilfe 2007

Schwerpunkt operative Gynäkologie und Geburtshilfe 2008

Diplom der Schweizer Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (SGGG) 2014

Diplom der Schweizer Gesellschaft für Senologie (SGS) 2014

Schwerpunkt gynäkologische Senologie 2023

2.2. Stellvertreter des Leiters der Weiterbildungsstätte

Dr. med. Deborah Admaty deborah.admaty@spitaeler-sh.ch

Pensum: 90%

Funktion: Leiterin Brustkrebszentrum am Kantonsspital Schaffhausen ab 01.05.2024

Leiterin des Brustzentrum Schaffhausen-Wetzikon ab 01.01.2027

Facharzttitel: Fachärztin Gynäkologie und Geburtshilfe 2018

Schwerpunkt operative Gynäkologie und Geburtshilfe 2021

Schwerpunkt gynäkologische Senologie 2024

2.3. Koordinator der Weiterbildungsstätte

Identisch mit Punkt 2.1.

2.4. Andere an der Ausbildung beteiligte Ärzte

Dr. med. Deborah Admaty deborah.admaty@spitaeler-sh.ch

Pensum: 90%

Funktion: Leiterin Brustkrebszentrum am Kantonsspital Schaffhausen ab 01.05.2024

Leiterin des Brustzentrum Schaffhausen-Wetzikon ab 01.01.2027

Facharzttitel: Fachärztin Gynäkologie und Geburtshilfe 2018

Schwerpunkt operative Gynäkologie und Geburtshilfe 2021

Schwerpunkt gynäkologische Senologie 2024

2.5. Verhältnis Weiterzubildende zu Lehrärzten

Das Verhältnis zwischen der Anzahl der Weiterbildner und der Anzahl der Weiterzubildenden ist in jedem Fall gewährleistet (1:1).

3. Einführung bei Stellenantritt

3.1. Persönliche Begleitung

Der Weiterzubildende wird durch den Leiter der Weiterbildungsstätte eingeführt und erhält Zugang zur Dokumentenablage des Brustzentrums (own Cloud). Bei Abwesenheit des Weiterbildungsleiters übernimmt die Aufgabe dessen Stellvertreter. Der Weiterbildungsleiter übernimmt zugleich auch die Tutorenfunktion. Die Dauer der Einarbeitung ist abhängig vom individuellen Fortschritt des Weiterzubildenden. Die Evaluation der Tätigkeiten erfolgt durch den Leiter der Weiterbildungsstätte oder dessen Vertreter analog entrustable professional activities (EPA's) nach deren erfolgreicher Absolvierung (Evaluationslevel I bis V) der Weiterzubildende die entsprechenden Tätigkeiten selbständig durchführen kann. Viermal jährlich erfolgt ein arbeitsplatzbasiertes Assessment (Mini-DOPS, Mini-CEX).

3.2. Notfalldienst/Bereitschaftsdienst

Je nach Anstellungsgrad, Funktion und bisher absolvierten Weiterbildung leistet der Weiterzubildende den Notfalldienst bzw. Bereitschaftsdienst im Rahmen des Dienstsystems der Frauenklinik unabhängig von der spezifischen senologischen Weiterbildung.

3.3. Administration

Die Datamanagerin des Brustzentrums instruiert neu eintretende Weiterzubildende in der Dokumentation der senologischen Fälle inklusive dem Berichtswesen.

3.4. Qualitätssicherungsmassnahmen und Patientensicherheit

Spitalweit existiert ein Meldesystem für kritische Ereignisse CIRS. Darüber hinaus werden im Rahmen der Quartalssitzungen des Brustzentrums regelmässig Qualitätszirkel und Morbiditäts- und Mortalitätskonferenzen abgehalten. Die Teilnahme an den Sitzungen des Brustzentrums ist für den Weiterzubildenden obligatorisch. Zudem wird der Weiterzubildende in die Vorbereitungen zu den Sitzungen einbezogen für Fallpräsentationen oder unterstützende administrative Tätigkeiten.

3.5. Klinikspezifische Richtlinien

Zu Diagnostik, Therapieentscheidungen, Behandlungsabläufen und Nachsorge existieren Standard Operating Procedures (SOP's) und Behandlungspfade, welche dem Weiterzubildenden mit persönlichem Login zugänglich sind (Own Cloud) und regelmässig aktualisiert werden.

4. Weiterbildungsinhalt gemäss Ziffer 3 des Weiterbildungskatalogs

4.1. Lernziele gynäkologische Senologie

4.1.1. Lernziele 1. Weiterbildungsjahr

- Anamneseerhebung und besonderer Berücksichtigung senologischer Aspekte
- Durchführen senologischer Untersuchung inklusive Mammasonographie
- Erlernen und Durchführen von Stanzbiopsien der Brust und Axilla
- Assistenz bei minimalinvasiven Brustbiopsien
- Absolvieren des Kurses minimal invasive Brustbiopsie der SGS
- Operationsassistenz und postoperative Patientenbetreuung unter Supervision
- Durchführung von Brustoperationen bei benignen Befunden und Entzündungen
- Erstellen eines prä- und posttherapeutischen Tumorboards
- Hospitation in der onkologischen Sprechstunde
- Erlernen wesentlicher Aspekte der ärztlichen Aufklärung, der Patientinnen-Information, Rechtsmedizin und des Datenschutzes in besonderer Berücksichtigung senologischer Aspekte und des Datenschutzes bei genetischen Beratungen.
- Hospitation in der Radiologie

4.1.2. Lernziele 2. Weiterbildungsjahr

- Durchführen von minimalinvasiven Brustbiopsien Tomosynthese geführt, MR-geführt, Ultraschall geführt
- Durchführen senologischer Chemotherapien, Immuntherapien und endokriner Therapien unter Supervision
- Durchführen der Tumornachsorge
- Hospitation in der Radioonkologie
- Hospitation in der Pathologie
- Absolvieren Genetik-Kurs der SAKK
- Durchführen von Brust erhaltenden Operationen und onkoplastischen Rekonstruktionen Level 1 sowie Sentinel-Node-Biopsien unter Supervision
- Durchführen radikaler Mastektomien unter Supervision
- Assistenz bei plastisch-rekonstruktiven Operationen
- Erarbeiten senologischer Therapiekonzepte bei benignen und malignen Brusterkrankungen

4.1.3. Lernziele 3. Weiterbildungsjahr

- Erwerb von vertieften Kenntnissen und Erfahrungen in der Diagnostik und Therapie
- postoperative Behandlung von Komplikationen
- Durchführen onkoplastischer Brustoperationen Level 2
- Durchführung von Skin- und Skin-Nipple-Sparing-Mastektomien
- Durchführen von axillären Operationen
- Vertiefen der Kenntnisse und vervollständigen des Operationskatalogs bei selbständig durchgeführten Operationen unter Supervision (Ziffer 4.2.)
- Vertiefen der Kenntnisse in senologischer Onkologie und Palliativmedizin
- Hospitation in der plastischen Chirurgie
- Hospitation in der genetischen Sprechstunde

4.2. Operationskatalog

Eingriffe	Jahr 1	Jahr 2	Jahr 3
Brust erhaltende Operationen oder Mastektomien inklusive onkoplastische Operationen im Rahmen einer Brust erhaltenden Operation	20	40	40
Sentinel-Node-Biopsien	20	30	30
Andere axilläre Operationen (radikale Axilladissektionen, zielgerichtete Axilladissektionen, fokussierte Axillachirurgie, Entfernung von axillärem Brustdrüsenkörper, Operationen von axillären Rezidiven)		5	10
Operationen bei benignen Befunden	10	10	10

4.3. Rotationen / Hospitationen

Die Rotationen von insgesamt 6 Wochen innert 3 Jahren, wobei Perioden von mindestens 3 Tagen geplant werden sollen, erfolgen in Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern dem Brustzentrum am Kantonsspital Winterthur und der Genetica AG (Ziffer 1.5.). Die Dauer der Rotationen ist im Logbuch zu dokumentieren.

Jahr 1	Jahr 2	Jahr 3
Radiologie	Radioonkologie	Plastische Chirurgie
Onkologie	Pathologie	Genetik

4.4. Strukturierte Weiterbildungen intern und extern

4.4.1. Wochenprogramm intern

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8:30-12:00	Sprechstunde Onkologie	Senologische Sprechstunde und Nachsorge	Senologische Sprechstunde und Nachsorge	Selbststudium	Operationen inklusive plastische Rekonstruktionen
13:00-16:00	Genetische Beratungen	Stanzbiopsie, Vakuumbiopsie, Radiologie	Operationen	Operationen oder Fall-Diskussionen	Operationen inklusive plastische Rekonstruktionen
16:45-17:30	Tumorboard				
18:00-20:00	Sprechstunde plastische Chirurgie				

4.4.2. Strukturierte Weiterbildungen extern

	Jahr 1	Jahr 2	Jahr 3
Qualitätszirkel, Morbiditäts- und Mortalitätskonferenz	2h / Quartal	2h / Quartal	2h / Quartal
Fortbildung Senosuisse	x	x	x
MIBB-Workshop	x		
Kurs Mammasonographie	x	x	x
Kurse der Schweizer Gesellschaft für Senologie	x	x	
Genetikkurs der SAKK		x	
Workshop Brustchirurgie	x	x	
St. Galler Konsensuskonferenz		x	x
EBCC / San Antonio / ABC Lissabon		x	x

Für die Teilnahme an externen Fortbildungsveranstaltungen stehen dem Weiterzubildenden bis zu 10 Arbeitstage pro Jahr zur Verfügung. Die Fortbildungskosten werden entsprechend dem Spital internen Reglement übernommen. Der Weiterzubildende füllt vor Antritt der geplanten Weiterbildung ein Gesuch zur Teilnahme an der gewünschten Veranstaltung aus unter Angabe der Kurskosten und der zu erwartenden Spesen. Dieses Gesuch wird der Leiterin der Weiterbildungsstätte bzw. deren Stellvertreter zur Genehmigung vorgelegt. Das Antragsformular kann im spitalinternen Intranet unter HRM / Formulare / Fort- und Weiterbildung / Antragsformular für externe Fort- und Weiterbildung heruntergeladen werden. Nach Absolvierung der Weiterbildung werden die angefallenen Kurskosten und Spesen gemäss Gesuchstellung via Spesentool eingereicht. Im spitalinternen Intranet ist die Anleitung zur Erstellung eines Accounts auf der Homepage www.edi-app.io abgelegt. Die Kurskosten und Spesen gemäss Vereinbarung werden anschliessend via Lohnabrechnung zurückerstattet. Die Erfassung der Auslagen soll dabei zeitnah nach Absolvierung der Weiterbildung erfolgen. Bei Weiterbildungen am Jahresende sollen die Auslagen bis spätestens 31.03. des Folgejahres eingereicht sein

Zudem hat der Weiterzubildende Zugang zum UpToDate und zu wissenschaftlichen Journals wie The Breast, Ann Surg Oncology, Breast Care und Senologie.

4.5 Forschungstätigkeit

Im Rahmen der Tätigkeit besteht die Möglichkeit, an klinischen Forschungsprojekten teilzunehmen und entsprechend Publikationen zu verfassen. Patientenrekrutierungen und Überwachungen von Patientinnen und Patienten, welche an klinischen Studien teilnehmen, gehören zum Aufgabenbereich des Weiterzubildenden.

5. Evaluationen

5.1. Arbeitsplatzbasierte Evaluationen

Assessment Tool	Häufigkeit
Mini-CEX	2x / Jahr
Mini-DOPS	2x / Jahr
Arbeitsplatz basierte Assessments (AbA / EPA)	fortlaufend gemäss Ziffer 4.1. und Ziffer 4.2. des Lernzielkatalogs

5.2. Probezeitgespräch

Das Eintrittsgespräch erfolgt frühestens 3 Monate, spätestens nach 5 Monaten, innerhalb der Probezeit.

5.3. Evaluationsgespräch

Nach bestandener Probezeit ist fortlaufend jährlich ein Zielerreichungsgespräch vorgesehen, in dem die weiteren Ausbildungsschritte und Weiterentwicklungsmöglichkeiten besprochen und schriftlich festgehalten werden.

5.4. Weitere Gespräche

Bei Beanstandungen erfolgt das Gespräch zu jedem Zeitpunkt zeitnah zum Ereignis.

6. Bewerbung

Gemäss Weiterbildungsordnung (WBO) des SIWF vom 01. Juli 2014, letzte Revision vom 09. 09.2021, akkreditiert durch das Eidgenössische Departement des Innern am 31. 08.2018, Anhang 6 Schwerpunkt gynäkologische Senologie für den Facharzt Gynäkologie und Geburtshilfe, können sich Fachärzte oder Assistenzärzte kurz vor Abschluss der Facharztausbildung bewerben. Die Ausbildung dauert gemäss WBO 3 Jahre.

Der Bewerbung sind folgende Unterlagen beizulegen und in elektronischer Form dem Leiter der Weiterbildungsstätte (Ziffer 1.1 und Ziffer 2.1.) zuzustellen:

- Motivationsschreiben
- Curriculum Vitae
- Zeugnisse, SIWF-Zeugnisse, MEBEKO-Anerkennung
- Liste absolvierter Weiterbildungen
- Operations- und Interventionskatalog
- Liste der Publikationen, wenn vorhanden
- Referenzen

Die Auswahlverfahren der Kandidaten-/Innen erfolgen durch den Leiter der Weiterbildungsstätte. Eine Hospitation im Vorfeld von ein bis zwei Tagen wird den Kandidaten-/Innen angeboten. Die Anstellung erfolgt gemäss vereinbarter Weiterbildungszeit und kann für die gesamte Dauer von 3 Jahren erfolgen. Bei einer Teilzeittätigkeit verlängert sich die Anstellung prozentual entsprechend des Teilzeitpensums. Eine kürzere Anstellungszeit ist möglich, die Ausbildungsinhalte werden dann individuell angepasst und schriftlich fixiert.